

Konvent.

Konvent: Der lange Gang im Erdgeschoß ist gewölbt (Tonne mit durchlaufenden Stichkappen), jener im I. Stock flachgedeckt. In dem Flügelbau zum Refektoriumstrakte führt eine Doppelstiege mit hölzerner Balustrade vom Erdgeschosse des Konvents zum I. Stock; über der unteren Tür gemalter Giebel mit Auge Gottes, über der oberen Tür zwei Wandbilder (Opfer Noahs, Traum Josefs) in ornamentalem gemaltem Rahmen, an der Decke Namen Gottes (hebräische Buchstaben) im Strahlenkranze; um 1780, vollständig modern übermalt.



Fig. 523 Michaelbeuern, Abteisaal, Detail (Sommer)  
aus den Deckenmalereien von F. N. Streicher, 1771 (S. 529)

Refektorium.

Refektorium: Großer niedriger rechteckiger Saal. In der Mitte eine toskanische Säule aus rotem, weiß gesprenkeltem Marmor; darin eingemeißelt: *F. L. A. 1628* (= fecit Lambertus abbas). Diese Säule wurde von dem Steinmetz Sebastian Hüzenlochner in Laufen 1628 aufgestellt (s. S. 481); sie trägt einen langen Balken, der die flache Saaldecke in zwei Hälften teilt. Auf den beiden Langseiten je fünf große rundbogige Fenster mit abgeschrägter Laibung. An den beiden Schmalseiten je zwei rechteckige Türen, darüber je zwei stukkierete barocke Wappenkartuschen mit gemaltem Wappen: 1. Fiktives Wappen des hl. Benedikt mit der Jahreszahl 529. — 2. Wappen des Patriarchen Sieghard von Aquileia mit der Jahreszahl 1072 (Kircheneinweihung in Michaelbeuern). — 3. Wappen des Abtes Placidus von Michaelbeuern mit der Jahreszahl 1714. — 4. Wappen des Konventes von Michaelbeuern mit der Jahreszahl 1727.